

18.03.2011

Kein Interesse an Meinung des Bürgermeisters



Günther de las Heras bei der Präsentation. Foto: khn

Von Karlheinz G. Niess

Die Flug-Lärm-Abwehr-Gemeinschaft Egelsbach (FlagE) hat sich zu den Kommunalwahlen am 27. März etwas Besonderes einfallen lassen. Der Verein um den Vorsitzenden Günther de las Heras hat an die Parteien in Egelsbach und Langen Fragebögen verschickt. FlagE möchte wissen, wie die Kommunalpolitiker zu entscheidenden Fragen rund um den Egelsbacher Flugplatz stehen.

Nun stellte der Verein im Bürgerhaus die Ergebnisse dieser Parteienbefragung vor. Rund 90 Besucher, darunter auch Kommunalpolitiker, erhielten einen unkommentierten Überblick über die Ergebnisse. «Wir wollen nicht gewichten, es ist ein Abend von Bürgern für Bürger», hatte Günther de las Heras vor der Präsentation gesagt.

Sachlicher Verlauf

Entsprechend sachlich war der Verlauf des Abends. Ein dreiköpfiges Team, Tanja Richter, Eberhard Klappauf und Werner Kraus, präsentierten die Ergebnisse. Wobei sie nur aufführten, ob die jeweilige Partei mit Ja oder Nein auf die Fragen antwortete. Bei unklaren Antworten gab es ein «Antwort nicht eindeutig erkennbar» als Ergebnis. Auch manche weitergehende Ausführung der Politiker wurden nicht aufgeführt.

Wer sich schlauer machen wollte, hatte hierzu anschließend Gelegenheit. Alle Schreiben waren im Foyer ausgehängt und sollen auch auf der Internetseite der FlagE präsentiert werden. Während alle Egelsbacher politischen Gruppierungen geantwortet hatten, war die Ausbeute aus Langen etwas dürftiger. Lediglich SPD, Grüne und FDP machten sich die Mühe.

Bei der Egelsbacher CDU wiederum fand die Arbeitsgruppe der FlagE keine klaren Aussagen, daher wurden alle Antworten als nicht eindeutig erkennbar gewertet. Nicht weiter verwunderlich, hatte die Union seitens ihres Vorsitzenden Stefan Langer nur, wie sie schrieb, «allgemeinverbindliche» Aussagen zusammengestellt. Auch die FDP konnte sich einige Male nicht zu einem klaren Ja oder Nein durchringen.

Wenig überraschend dürfte sein, dass sich die Ergebnisse der übrigen Parteien meist sehr ähnelten. So waren alle gegen eine Verlängerung der Landebahn, wie vom Betreiber NetJets geplant. Lediglich CDU und FDP versäumten eine klare Stellungnahme. Wobei die FDP schrieb, dass sie dem nur zustimmen würde, wenn es einen außerordentlichen Vorteil für die Gemeinde bringe, den sie aber derzeit nicht sehe.

Lärmbelastung

Bei weiteren Kosten für die Infrastruktur wollen SPD, Wahlgemeinschaft Egelsbach (WGE) und Grüne sich gegen eine Kostenübernahme seitens der Gemeinde wehren. Einigkeit, bis auf die CDU, herrschte dagegen bei den Überlegungen, Unternehmen am Flugplatz anzusiedeln, die nichts mit dem Fliegen zu tun haben. Auch gegen die zunehmende Lärmbelastung wollen alle etwas tun.

Insgesamt ergab sich bei der Beantwortung der 14 Fragen ein weitgehend einheitliches Bild, das auch für Langen übernommen wurde. Viel Neues gab es an diesem Abend also nicht. Viel Beifall brandete allerdings ob der Aussage auf: «Langfristig legen wir keinen Wert auf die Meinung des Bürgermeisters zu diesem Thema.» Es war die Antwort auf die Frage eines Besuchers, ob auch Rathauschef Rudi Moritz einen Fragebogen erhalten habe.

Am Rande des Abends stellte Günther de las Heras noch die Anfrage der SPD-Landtagsabgeordneten Heike Hoffmann an den hessischen Wirtschaftsminister vor. Darin ging es vor allem um die Frage, ob Genehmigungsverfahren zum Ausbau des Flugplatzes Egelsbach auf den Weg gebracht seien. Nach Kenntnisstand des Wirtschaftsministeriums lägen derzeit allerdings keine Anträge vor.

© 2011 Neu-Isenburger Neue Presse